

## Eignungstest 2017

### A: Text verfassen (9 Punkte)

„*Warum ich die Berufsmatura mache.*“

Verfassen Sie einen zusammenhängenden Text, in welchem Sie Ihre Beweggründe für diese Ausbildung plausibel darlegen. Nutzen Sie die dafür vorgesehenen Zeilen (nicht mehr!) Der Text soll stilistisch ansprechend und fehlerfrei geschrieben sein.

Achten Sie auch auf einen sinnvollen Aufbau.

### INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

**Gesamtpunktzahl: 12 Punkte**

**erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_

Punkteverteilung

Inhalt max. 3 Punkte \_\_\_\_\_

Aufbau max. 3 Punkte \_\_\_\_\_

Sprache max. 3 Punkte \_\_\_\_\_

---

### B: Rechtschreibung und Grammatik

#### 1. In welchem Fall (Kasus) steht das Wort „Zeitung“? (5)

- |   |           |
|---|-----------|
| a) Von seiner Beförderung haben wir in der Zeitung gelesen.     | DATIV     |
| b) Der Briefträger bringt die Zeitung meistens kurz vor Mittag. | AKKUSATIV |
| c) Diese Zeitung erscheint dreimal pro Woche.                   | NOMINATIV |
| d) Das Layout der Zeitung wurde neu gestaltet.                  | GENITIV   |
| f) „Der Blick“ ist eine auflagenstarke Zeitung.                 | NOMINATIV |

#### 2. In welcher grammatikalischen Zeit (Tempus) stehen die Sätze? (4)

- |  |               |
|--|---------------|
| Am 12. Oktober 1492 betrat Kolumbus das Land der „Neuen Welt“      | PRÄTERITUM    |
| Wahrscheinlich hatten schon die Wikinger Amerika entdeckt.         | PLUSQUAMPERF. |
| 1958 hat ein Flugzeug zum ersten Mal die Schallmauer durchbrochen. | PERFEKT       |
| Schon bald werden Menschen den Mars besuchen.                      | FUTUR 1       |

#### 3. Setzen Sie die Sätze ins Passiv, ohne den „Täter“ zu nennen! (Tempus beibehalten!) (2)

Sie stellen zehn neue Mitarbeiterinnen ein.

**Zehn neue Mitarbeiterinnen werden eingestellt.**

Man hat die heutige Sitzung verschoben.

**Die heutige Sitzung ist verschoben worden.**

**4. Setzen Sie die Sätze ins Aktiv! Behalten Sie die Zeitform bei. (2)**

Alle waren von der Chefin informiert worden.

Die Chefin hatte alle informiert.

Der Entscheid wurde von uns einstimmig gefällt.

Wir fällten den Entscheid einstimmig.

**5. Setzen Sie in die indirekte Rede! (3)**

Er sagt: „Ich habe keine Zeit, ich bin im August abwesend.“

Er sagt, er habe keine Zeit, er sei im August abwesend.

**6. Das (Pronomen) oder dass (Partikel)? (2)**

Sie teilte mir mit, ..... sie ihr Ticket für ..... Hallenstadion, ..... meistens gut besucht ist, über ..... Internet bestellt hatte. .... war ..... letzte Spiel gewesen, ..... ich in jener Saison besucht hatte. ....du kommen kannst, freut mich sehr.

Sie teilte mir mit, **dass** sie ihr Ticket für **das** Hallenstadion, **das** meistens gut besucht ist, über **das** Internet bestellt hatte. **Das** war **das** letzte Spiel gewesen, **das** ich in jener Saison besucht hatte. **Dass** du kommen kannst, freut mich sehr.

**7. Unterstreichen Sie alle Rechtschreibfehler! (7)**

Eine Schule in Heidelberg hat das Schulfach „Glück“ eingeführt. Sechs Schulen in Österreich haben das „Glück“ auf dem Stundenplan. Im schweizer Kanton Aargau haben drei Parlamentarier der Grünen die Einführung des Wahlfachs „Glück“ für Berufs- und Oberstufenschüler gefordert. Die Schülerinnen und Schüler scheinen begeistert zu sein: „Die Anderen sitzen da und lernen Formeln, wir lernen fürs Leben.“ Ziel des Inizianten ist es, denn Schülern die Ergebnisse der Glücksforschung zu vermitteln und Ihnen damit zu höherem Glück zu verhelfen. Das Konzept ist wesentlich durch die „Positive Psychologie“ beeinflusst.

Lösung: eingeführt, Schweizer, Parlamentarier, anderen, Initianten, den, ihnen

**8. Setzen Sie die Kommas! (7)**

Die Schule kann durchaus zum Glück ihrer Zöglinge beitragen. Allerdings nicht mit Belehrungen und modischem Klimbim sondern indem sie ihnen eine gute Ausbildung vermittelt und sie damit für ein gutes Leben rüstet. Wer gut ausgebildet ist wird weniger arbeitslos und kann ein höheres Einkommen erwarten. Bildung erhöht auch das Glück direkt weil besser ausgebildete Personen mehr Möglichkeiten im Leben besitzen. Insbesondere können sie kulturelle Leistungen besser verstehen und geniessen. Dagegen ist eher trivial dass es für Schülerinnen und Schüler amüsanter ist sich über Glück zu unterhalten als Formeln zu lernen die für ein Verständnis für Mathematik und Naturwissenschaften notwendig sind.

### Lösung:

Die Schule kann durchaus zum Glück ihrer Zöglinge beitragen. Allerdings nicht mit Belehrungen und modischem Klimbim, sondern indem sie ihnen eine gute Ausbildung vermittelt und sie damit für ein gutes Leben rüstet. Wer gut ausgebildet ist, wird weniger arbeitslos und kann ein höheres Einkommen erwarten. Bildung erhöht auch das Glück direkt, weil besser ausgebildete Personen mehr Möglichkeiten im Leben besitzen. Insbesondere können sie kulturelle Leistungen besser verstehen und genießen. Dagegen ist eher trivial, dass es für Schülerinnen und Schüler amüsanter ist, sich über Glück zu unterhalten, als Formeln zu lernen, die für ein Verständnis für Mathematik und Naturwissenschaften notwendig sind.